

Der Courier
is the leading German paper in Canada.
Subscription-prize for the regular weekly issue of
16 pages approx. every Wednesday \$2.00 per
year or \$0.25 per month.
Subscription-prize for the Saturday special issue
"Büchlein" \$2.00 yearly.
Address: "The Courier," Box 200, Regina,
Sask., or call at our office and provide place 1888
to 1897 Main St., Regina.
"Abe" are always welcome, as "The Courier" is the
best medium to teach the many thousands
of Germans here to speak English.
German names are generally used, persons as well
as things being called by their German names.
"The Courier" is the best medium to teach
Germans here to speak English.
Advertising rates are upon application.

Der Courier

Organ der Deutsch-Canadier

The Courier
is the leading German paper in Canada.
Subscription-prize for the regular weekly issue of
16 pages approx. every Wednesday \$2.00 per
year or \$0.25 per month.
Subscription-prize for the Saturday special issue
"Büchlein" \$2.00 yearly.
Address: "The Courier," Box 200, Regina,
Sask., or call at our office and provide place 1888
to 1897 Main St., Regina.
"Abe" are always welcome, as "The Courier" is the
best medium to teach the many thousands
of Germans here to speak English.
German names are generally used, persons as well
as things being called by their German names.
"The Courier" is the best medium to teach
Germans here to speak English.
Advertising rates are upon application.

9. Jahrgang

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch den 26. April 1916

12 Seiten

Nummer 26

Schwere Kämpfe an allen Fronten

Dominial-Parlament

Über Prohibitionsmahnahmen verhandelt — Liberale kritisieren, daß die kanadische Regierung sogar bei Viehsicherung von Kriegsmaterialien die kanadischen Farmer durch Nebenreben schädigte — Sir Sam Hughes lange angelaufte "Verteidigungssrede" erregt allgemeine Entrüstung. — Chirurgie kanadischer Truppen. — Zinkindustrie gefordert.

Am Montag den 17. erhielt die Vorlage, die eine Einsicht von alkoholhaltigen Getränken in solche Prävention verbietet, die ein Prohibitionsgesetz erlassen haben, ihre dritte Lesung. Ein vom Abgeordneten Hugo Gauthier gestellter Nachtragantrag, die Fabrikation von alkoholhaltigen Getränken in solchen Provinzen ebenfalls zu verbieten, wurde mit 44:4 gegen 29 Stimmen niedergestimmt, dagegen galangten zwei Nachtraganträge zur Annahme, einer, worin verlangt wurde, daß in Fällen, in welchen gegen das Gesetz von Personen verstochen wird, die außerhalb der in Frage kommenden Provinz ihren Wohnsitz haben, das Justizministerium die Verfolgung jüngerer Sachen in die Hand nehmen solle, und ein anderer, in dem verlangt wurde, daß Dampfschiffahrtsgesellschaften derartige Betrachtlosigkeit unterliegen als Eisenbahn- oder Transportgesellschaften.

Während der Beratungen der Vorschlagsabstimmungen für das Landwirtschaftsbudget rüttelten die Abgeordneten Duncan Ross, J. A. Webb und andere, daß in Verbindung mit dem Einfuhr von Kriegsmaterialien die kanadischen Farmer nicht recht behandelt werden seien. In vielen Fällen habe man für Heu und Eier amerikanische Bezugssäulen denen des Landes vorgezogen.

(Fortsetzung auf Seite 5.)

Deutscher Führer der C.P.R. Damm im Moose fällt von der Flut fortgerissen

Moskau, 21. April, über London — Baron Solmar von der Goltz, der Kommandeur der 1. türkischen Armee, starb am Mittwoch an Niedern im Hauptquartier seiner türkischen Armee, nach einem offiziellen Bericht, welcher hier von Berlin eintraf. Er ist jetzt Tage frisch geworden. Feldmarschall von der Goltz wird als einer der größten Strategen Deutschlands betrachtet. Er war 72 Jahre alt. Er hat den Krieg gegen Österreich mitgemacht und war in den deutsch-französischen Kriegen 1870 zugeteilt. Im Jahre 1883 wurde er zur Reibildung der türkischen Armee nach der Türkei gesandt, woselbst er 13 Jahre verblieb.

Im August 1914 wurde er zum Militärgouverneur des eroberten Teiles von Belgrad ernannt, im November desselben Jahres aber, seines Kommandos entzogen und nach der Türkei zurückgelandet. Hier wurde er zum Kommandanten in Konstantinopel und stellvertretendem Kriegsminister ernannt. Er erhält das Kommando als Chef der ersten türkischen Armee im April letzten Jahres, als Radfahrer Gen. Liman von Sanders. Die letzten Deutschen berichteten, daß Feldmarschall von der Goltz an den

Große Damm im Moose fällt. — Der große aus Eisen betonete Damm des C.P.R. am Moose River wurde am Montag Nachmittag von der Flut hinweggerissen, wodurch große Mengen Wasser, welche durch den Damm aufgehalten wurden, in der Richtung auf Lumsden zustromten. Der Berliner C.P.R. ist in ungewöhnlich großer, da das große Wasserervoir vollständig leerlaufen wird.

Operationen in der östlichen Türkei teilgenommen hat. Vor dem Fall von Erzerum, hieß man, daß der Feldmarschall mit 80.000 Türken in dieser türkischen Zeitung eingedolten war.

Eine neuere hieraus besagliche Note aus dem Generalstab der 1. türkischen Armee, starb am Mittwoch an Niedern im Hauptquartier seiner türkischen Armee, nach einem offiziellen Bericht, welcher hier von Berlin eintraf. Er ist jetzt Tage frisch geworden. Feldmarschall von der Goltz wird als einer der größten Strategen Deutschlands betrachtet. Er war 72 Jahre alt. Er hat den Krieg gegen Österreich mitgemacht und war in den deutsch-französischen Kriegen 1870 zugeteilt. Im Jahre 1883 wurde er zur Reibildung der türkischen Armee nach der Türkei gesandt, woselbst er 13 Jahre verblieb.

Im August 1914 wurde er zum Militärgouverneur des eroberten Teiles von Belgrad ernannt, im November desselben Jahres aber, seines Kommandos entzogen und nach der Türkei zurückgelandet. Hier wurde er zum Kommandanten in Konstantinopel und stellvertretendem Kriegsminister ernannt. Er erhält das Kommando als Chef der ersten türkischen Armee im April letzten Jahres, als Radfahrer Gen. Liman von Sanders. Die letzten Deutschen berichteten, daß Feldmarschall von der Goltz an den

Deutschen und die Alliierten steigern ihre Anstrengungen an der Westfront — Neue Angriffe bei Verdun — An allen Teilen der russischen Front finden heftige Kämpfe statt — Italiener und Österreicher ringen um Oberhand bei Rovereto

Britischer Bericht

London, 23. April. — Die amtliche Bekanntmachung von heute besagt:

Schwere Kämpfe haben auf allen Kriegsschauplätzen mit Ausnahme von Balkan stattgefunden. Einmal waren die Erfolge auf deutscher, das andere mal auf Seiten der Alliierten, wie selten zuvor und auf den Gallier stand Kopf an Kopf.

Es wurde allgemein angenommen, daß der Minister darauf bestanden werde, ein vorher ausgearbeitetes Schriftstück zu verlesen. Dies gelang jedoch nicht, sondern der Minister hielt eine längere Rede, in welcher er seine und die Handlungswelt seines Departements zu verteidigen versuchte.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.

Die Deutschen behaupten, daß in Südtiroler Käuferschaften im Verdun-Distrikt südlich von Haucourt und westlich vom Hügel "Toten Mann" eingeschlossen haben, wohingegen die Franzosen behaupten, daß sie während der Dauer der Unterredungen über der österreichischen Stadt Triest und waren ebenfalls auf die Befestigungen der Stadt gesetzt.